

Ergebnis einer Umfrage

Prof. Dr. Hans Hollerweger

Vorbemerkungen

Bei der folgenden Übersicht über die Situation der Liturgie in den Kathedralkirchen der österreichischen Diözesen ist zu berücksichtigen, daß die Voraussetzungen verschieden sind:

1. Die Diözesen Feldkirch und Innsbruck haben kein Domkapitel.
2. Die Priesterseminare für die Diözesen Eisenstadt, Feldkirch und Klagenfurt sind in anderen Städten.
3. In manchen Punkten wurde die Situation aufgrund der lokalen Unterschiede nur ungenau erfaßt.

Abkürzungen

E = Eisenstadt, F = Feldkirch, G = Graz, I = Innsbruck, K = Klagenfurt, L = Linz, S = Salzburg, SP = St. Pölten, W = Wien.

1. Die Größe der Dompfarre

Alle Kathedralkirchen sind zugleich Pfarrkirchen.

E	ca. 6700
F	ca. 4000
G	ca. 2500
I	ca. 4165
K	ca. 7500
L	ca. 6970
S	ca. 1700
SP	ca. 4500
W	ca. 5000

2. Zahl und Stunden der Eucharistiefeiern an Sonn- und Feiertagen

E	F	G	I	K	L	S	SP	W
18.00 ¹	19.00	17.00	8.00	18.15	18.15	8.30	18.00	6.30
8.00	8.00	7.00	9.00 ³	7.30	8.30 ³	<u>10.00</u>	8.00	7.30
<u>9.00</u>	<u>9.00</u>	9.00	<u>10.00</u>	<u>9.00</u>	<u>10.00</u>	11.15	9.00 ⁵	9.00
11.00 ²	10.00 ³	<u>10.00</u>	11.00 ⁴	10.30 ³	11.30	12.00	<u>10.00</u>	9.00 ³
18.00 ¹	11.00	11.00	11.30	11.30	18.15		11.15	<u>10.00</u>
	20.00	17.00		20.00				11.15 ⁶
								12.00
								18.00
								21.00

Die jeweils durch Unterstreichung hervorgehobene Eucharistiefeier ist das Hochamt.

1) im Sommer um 19 Uhr; 2) Jugendmesse; 3) Kindermesse; 4) ohne Gesang; 5) Familienmesse; 6) in Latein.

3. *Wird beim Hochamt gepredigt*

Es wird in allen Kathedralkirchen beim Hochamt gepredigt.

4. *Gibt es einen eigenen Domprediger*

Positiv: I S (2) W

Negativ: E F G K L SP

5. *Gibt es einen ständigen Diakon*

Positiv: S W

Negativ: E F G I K L SP

6. *Wie oft werden Diakone des Priesterseminars eingesetzt*

E nur bei bischöflichen Gottesdiensten und unter der Voraussetzung, daß ein Seminarist Diakon ist und die Seminaristen den Domdienst leisten

F nie

G bei bischöflichen Gottesdiensten und wenn das Priesterseminar mitgestaltet

I nur bei bischöflichen Gottesdiensten

L bei einigen bischöflichen oder sonstigen festlichen Gottesdiensten

S jeden Sonntag und bei festlichen Gottesdiensten

SP bei bischöflichen Gottesdiensten

W bei sonntäglichen, festtäglichen und bischöflichen Gottesdiensten

7. *Wann nehmen die Seminaristen an der Eucharistiefeyer teil*

E nur bei bischöflichen Gottesdiensten

F nie

G Weihnachten und Karwoche, ca. 5 Choralämter

I Karwoche und bei manchen bischöflichen Gottesdiensten

K Triduum sacrum

L Weihnachten, Karwoche, bei einigen bischöflichen Gottesdiensten

S Weihnachten, Karwoche, einige wenn sie für die Dienste eingeteilt sind

SP nur bei bischöflichen Gottesdiensten

W jeden 2. Sonntag und bei festlichen und bischöflichen Gottesdiensten

8. *An welchen Tagen wird die Eucharistie vom Bischof zelebriert*

Weihnachten: Mette: E F G – K L S SP W

Weihnachten: Hochamt: E F G I K L S SP W

Neujahr: E – G I – L – – W

Erscheinung des Herrn:	E	F	G	I	–	L	S	SP	W	
Darstellung des Herrn:	E	F	G	I	–	L	–	SP	W	
Aschermittwoch:	E	F	G	–	–	L	–	SP	–	
Palmsonntag:	E	F	G	–	K	L	S*	SP	W	(Palmw. u. Proz.)
Chrisam-Messe:	E	F	G	I	K	L	S	SP	W	
Abendmahlmesse:	E	F	G	–	K	L	S	SP	W	
Karfreitag:	E	–	G	–	K	L	–	SP	W	
Osternacht:	E	F	G	I	K	L	S	SP	W	
OSTERSONNTAG:	E	F	G	K	K	L	S	SP	W	
Christi Himmelfahrt:	–	F	–	–	–	L	S	SP	W	
Pfingstsonntag:	E	F	G	I	K	–	S	SP	W	
Fronleichnam:	E	F	G	I	K	L	S	SP	W	

Verkündigung des Herrn:	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Peter und Paul:	E	–	G*	–	–	L	S*	SP	W	(nur b. Priesterw.)
Mariä Himmelfahrt:	–	–	–	–	–	L	S	SP	–	
Allerheiligen:	E	–	–	I	–	L	S	SP	W	
Allerseelen:	E	–	G	–	–	L	–	SP	–	
Unbefleckte Empfängnis:	–	F	–	I	K	L	S	SP	W	
Patrozinium:	E	–	–	–	–	L	S	SP	W	
Domweihfest:	–	–	–	–	–	L	–	–	W	

9. Wann ist die Diakonenweihe

E	F	I	zu verschiedenen Terminen
K	SP	W	nicht in der Kathedrale zu verschiedenen Terminen
L	G		anfangs Dezember
S			Ende Februar

10. Wann ist die Priesterweihe

E	zu verschiedenen Terminen, meist am 29. 6. nachmittags
F	zu verschiedenen Terminen
G	am Sonntag vor oder nach dem 29. 6.
I	zu verschiedenen Terminen auch auswärts
K	29. 6., 15.00 Uhr
L	29. 6., 9.00 Uhr
S	29. 6., 15.00 Uhr
SP	29. 6., 14.30 Uhr
W	29. 6., 17.00 Uhr

11. *Wann wird die Chrisam-Messe gehalten*

- E Mittwoch in der Karwoche, 15.30 Uhr
- F Montag in der Karwoche, 19.30 Uhr
- G Mittwoch in der Karwoche, 15.00 Uhr
- I Gründonnerstag, 9.30 Uhr
- K Mittwoch in der Karwoche, 9.00 Uhr
- L Mittwoch in der Karwoche, 14.30 Uhr
- S Mittwoch in der Karwoche, 16.00 Uhr
- SP Mittwoch in der Karwoche, 17.30 Uhr
- W Montag in der Karwoche, 18.00 Uhr

12. *Findet in der Kathedrale eine überpfarrliche Firmung statt*

- E Pfingstsonntag
- F Samstag vor Pfingsten, Pfingstdienstag
- G Pfingstsonntag
- I Pfingsten: Samstag, Sonntag, Montag
- K Pfingstsonntag
- L Samstag, 16.00 Uhr
- S Pfingsten: Samstag, Sonntag, Montag
- SP Pfingsten: Samstag, Sonntag, Montag
- W Pfingsten: Samstag

13. *Übernimmt der Bischof bei den von ihm zelebrierten Gottesdiensten auch die Homilie*

Antwort: immer oder meistens

14. *Wird bei den bischöflichen Gottesdiensten von Mitgliedern des Domkapitels konzelebriert*

F G I SP: ja

- E nach Möglichkeit (häufig verhindert durch Aushilfen)
- K Konzelebration am Gründonnerstag und in der Osternacht, sonst wird assistiert
- L bei einigen Gottesdiensten
- S Konzelebration und Assistenz
- W nein

(Es versteht sich von selbst, daß am Gründonnerstag konzelebriert wird.)

15. *Welche Horen des Stundengebetes werden vom Domkapitel (Konsistorium) gemeinsam gehalten*

- E Terz, Sext oder Non einmal im Monat vor der Sitzung des Domkapitels, Lesehore und Laudes am Karfreitag, Komplet am Gründonnerstag und Karfreitag

- F keine
- G Terz am Donnerstag, Freitag und Samstag; Lesehore und Laudes am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag
- I Lesehore und Laudes am Karfreitag und Karsamstag
- K Laudes an Wochentagen, Lesehore und Laudes am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag
- L Täglich die Terz (ausg. 15. 7. – 15. 9.), 1. Weihnachtsvesper und Lesehore und Laudes im Triduum sacrum
- S Laudes und Terz an Wochentagen, Lesehore vor der Christmette, Lesehore und Laudes am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag
- SP Laudes an Wochentagen, 3 Vespere
- W Laudes an Wochentagen, 1. und 2. Weihnachtsvesper, Lesehore und Laudes im Triduum sacrum

16. *In welcher Sprache wird das Stundengebet gefeiert*

- E deutsch
- G deutsch
- I teils lateinisch, teils deutsch
- K lateinisch
- L Terz: lateinisch, die übrigen Horen deutsch
- S an Wochentagen lateinisch, mit den Seminaristen deutsch
- SP lateinisch, im Advent öfters deutsch
- W lateinisch, im Triduum sacrum deutsch

17. *Nimmt das Volk am Stundengebet teil*

- E nein
- G nur im Advent und in der Fastenzeit
- I K als Zuhörer
- L im Triduum sacrum
- S wenn der Bischof anwesend ist
- SP bei den Vespere der Festtage
- W nur wenige Teilnehmer

18. *Wie oft nehmen die Seminaristen am Stundengebet teil*

- E Lesehore und Laudes am Karfreitag, Komplet am Gründonnerstag und Karfreitag
- F nie
- G Vesper im Advent und in der Fastenzeit, Lesehore und Laudes am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag
- I Triduum sacrum, Vesper zu Weihnachten und am Ostersonntag

- K Lesehore und Laudes am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag
- L Triduum sacrum, Terz am Ostersonntag und zu Allerheiligen, 1. Weihnachtsvesper, Lesehore vor der Christmette
- S Vesper am 24. 12., Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, Lesehore vor der Christmette, Lesehore und Laudes am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag
- SP bei der Vesper zu Weihnachten und zu Ostern nur die Assistenz, am 8. Dezember alle, Triduum sacrum
- W Lesehore und Laudes am Karfreitag und Karsamstag, 1. und 2. Weihnachtsvesper, sonst einige Seminaristen als Assistenz
(Triduum sacrum bedeutet: Lesehore und Laudes am Karfreitag und Karsamstag.)

19. *Welche Horen des Stundengebetes leitet der Bischof*

- E Lesehore und Laudes am Karfreitag, Komplet am Gründonnerstag und Karfreitag
- F keine
- G Terz am Samstag, Lesehore und Laudes am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag
- I Lesehore und Laudes am Karfreitag und Karsamstag
- K Lesehore und Laudes am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag
- L Lesehore und Laudes am Karfreitag und Karsamstag, 1. Weihnachtsvesper, Lesehore vor der Christmette
- S Lesehore und Laudes am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag, Vespere am 24. 12., zu Christi Himmelfahrt und Fronleichnam, Lesehore zu Weihnachten
- SP Lesehore am Karfreitag und Karsamstag, 3 Vespere
- W Lesehore und Laudes am Karfreitag und Karsamstag, 1. und 2. Weihnachtsvesper

20. *Welche Bücher werden zu den Horen verwendet*

- E Stundenbuch
- G Antiphonale, Gotteslob
- I Stundenbuch und Liber usualis
- K Liturgia horarum und Stundenbuch
- L Liturgia horarum, Antiphonale
- S Liturgia horarum, Stundenbuch, Antiphonale, Gotteslob
- SP Liturgia horarum, Antiphonale, Gotteslob
- W Stundenbuch

21. *Welche Wortgottesdienste (Andachten) werden vom Bischof geleitet*

- E Silvesterandacht, Gebetsstunde um geistliche Berufe
- F Silvesterandacht
- G Silvesterandacht, Anbetungsstunde am Anbetungstag und am Gründonnerstag
- I Silvesterandacht
- K Silvesterandacht, ev. Maischlußandacht
- L Silvesterandacht, Marienfeier im Mai, Immaculatafeier am 8. 12.
- S Silvesterandacht
- SP Silvesterandacht, erste und letzte Maiandacht
- W Silvesterandacht

22. *An welchen liturgischen Orten im Altarraum wurden seit dem Konzil Veränderungen vorgenommen*

- E Kathedra, Volksaltar, Tabernakel im Altarraum
- F Kathedra, Volksaltar, Ambo
- G Kathedra, Volksaltar, Ambo
- I Kathedra, Volksaltar, Ambo
- K Kathedra, Volksaltar
- L Vergrößerung des Altarraumes, Kathedra, Volksaltar, Ambo
- S Kathedra, Volksaltar, Ambo
- SP Kathedra, Volksaltar, Ambo, Sakramentsaltar
- W Volksaltar

Auch die Ministranten, Lektoren, Kommentatoren und die Mitglieder der Kirchenchöre vollziehen einen wahrhaft liturgischen Dienst. Deswegen sollen sie ihre Aufgabe in aufrichtiger Frömmigkeit und in einer Ordnung erfüllen, wie sie einem solchen Dienst ziemt und wie sie das Volk Gottes mit Recht von ihnen verlangt.

Deshalb muß man sie, jeden nach seiner Weise, sorgfältig in den Geist der Liturgie einführen und unterweisen, auf daß sie sich in rechter Art und Ordnung ihrer Aufgabe unterziehen.

Um die tätige Teilnahme zu fördern, soll man den Akklamationen des Volkes, den Antworten, dem Psalmengesang, den Antiphonen, den Liedern sowie den Handlungen und Gesten und den Körperhaltungen Sorge zuwenden. Auch das heilige Schweigen soll zu seiner Zeit eingehalten werden.